Inhaltsverzeichnis

01	**LB Estricharbeiten**	11
01.01	**Allgemeine Leistungen**	11
01.02	**Vorarbeiten**	12
01.03	**Vorgezogene Leistung Fußbodenaufbau Technikräume OGs**	13
01.04	**Abdichung / Wärmedämmung**	13
01.05	**Ausgleichsschicht**	14
01.06	**Trittschalldämmung / Randdämmstreifen**	15
01.07	**Estrich**	17
01.08	**sonstige Leistungen**	20
01.09	**Feuchtigkeitsdetektion**	22
01.10	**STUNDENLOHNARBEITEN**	23

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG - AB

ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG - AB

1. Angaben zur Baustelle

1. Angaben zur Baustelle

1.01 Kurzbeschreibung Baumaßnahme

1.01 Kurzbeschreibung Baumaßnahme

Allgemeines und Grundlage:
Der Schulstandort der staatlichen Fachoberschule ist innerhalb des Schulzentrums Mitte, angegliedert an die Wirtschaftsschule, vorgesehen.
Das zu beplanende Grundstück umfasst mehrere Flurstücke, mit den Flurnummern 552/9, 541/3, 552/13, 1224 und teilweise 552/3, und ordnet sich südlich der Südlichen Ringstraße an.
Gem. Bebauungsplan der Stadt Schwabach, in der Fassung vom 27.04.1990, wird die Grundstücksfläche im Mischgebiet als ‚Sonstige Sondergebiet – Gemeinbedarfsflächen Schule' ausgewiesen.
Die Häusergruppen sowie der Baumbestand entlang der Südlichen Ringstraße stehen unter Ensembleschutz..

Städtebau:
An das bestehende Gebäude der Wirtschaftsschule wird unter Wegnehmen des eingeschossigen Eingangsbereichs, ein durchgehendes eingeschossiges Sockelgeschoss sowie ein dreigeschossiger Neubau vorgesehen. Die Obergeschosse ragen als Solitär dreigeschossig über das Sockelgeschoss hinaus.
Der Neubau orientiert sich in der Ausrichtung an die bestehende Wirtschaftsschule. Durch diese Anordnung der Baukörper ergibt sich ein eindeutiger Eingangsplatz im Norden. Die vorhandenen Erschließungsstrukturen auf dem Schulzentrum Mitte können damit aufgenommen werden.
Die Erschließung der staatlichen Fachoberschule erfolgt entweder über die Südliche Ringstraße oder über die Erschließungsachse des Schultzentrums Mitte, welche in die Bismarckstraße mündet.

Gebäudkonzept:
Der Neubau der staatlichen Fachoberschule enthält neben Klassenräumen, Fachkraft- und Beratungsräume.
Im Erdgeschoss des Neubaus sind die Nutzungen der Verwaltung, der Fachkräfte sowie der Beratungsräume abgebildet.
Der Eingangsbereich erweitert sich zur Aula und verbindet den Neubau mit der Bestandsschule. Durch die Anordnung von Oberlichtern und Lichthöfen wird eine natürliche Belichtung aller Aufenthaltsbereiche gewährleistet.

Die Obergeschosse des Anbaus werden über ein Treppenhaus - mit Aufzug barrierefrei – erschlossen. Das Treppenhaus ist zentral angeordnet und wird über die südl. Fassade natürlich belichtet. Über den zentralen Treppenhauskern werden die Klassenräume sowie die Sanitärräume erschlossen.
Jedes Geschoss wird an die Wirtschaftsschule punktuell verbunden. Durch das

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Heranziehen des Treppenhauses der Wirtschaftsschule als 2. Fluchtweg, kann ein kompakter Baukörper mit nur einem Treppenhaus erzielt werden. Weiterhin wird durch das geschossweise Anbinden des Erweiterungsbaus an die Wirtschaftsschule eine flexible Nutzung der Räumlichkeiten und das Heranziehen bestehender Strukturen ermöglicht.

Allgemein gilt:

- Barrierefreiheit nach DIN 18040-1 (D) (öffentlich zugängliches Gebäude)
- GUV-V S1 Unfallverhütungsvorschrift "Schulen"

1.02 Lage der Baustelle

1.02 Lage der Baustelle

Das Baufeld befindet sich unmittelbar auf den Grundstücken der Stadt Schwabach, vorgelagert der bestehenden städtischen Wirtschaftsgebäude.
Außer des abzubrechenden 1-geschossigen Vorbaus der städtischen Wirtschaftsschule bleiben alle Gebäude während der Bauzeit in uneingeschränktem Betrieb.

Das Baugelände liegt ca. 0,3 m unterhalb des Straßenniveaus der Südlichen Ringstraße und steigt dann von Nord nach Süden um ca. 0,9 m in der Höhe an.

Durch die unmittelbar angrenzende Luitpold-Grundschule mit Pausenhof und dem Adam-Kraft-Gymnasiums mit Pausenhof und Zuwegung, ergibt sich eine erhöhte Sorgfaltspflicht für den AN, hinsichtlich Verkehrssicherung und den damit verbundenen baubetrieblichen Auswirkungen.

Auf dem Baugelände befindet sich ein zu erhaltender alter Baumbestand, entlang der Südlichen Ringstraße.

1.03 Baustellen- und Lagerflächen

1.03 Baustellen- und Lagerflächen

Die für die Durchführung der Baumaßnahme zur Verfügung stehenden Teilflächen des Gesamtgrundstücks sind aus den entsprechenden Plänen zu entnehmen.

Für die Baumaßnahme wird durch den AG eine Sperrung des angrenzenden Fußwegs sowie einer Spur der Südlichen Ringstraße Straße veranlasst. Diese Sperrung beinhaltet eine Sondergenehmigung für das Be- und Entladen. Es ist keine weitere Verkehrsrechtliche Anordnung hierfür notwendig, während dem Be- und Entladen ist eine Sicherung vor und hinter dem Fahrzeug durch Personal zu gewährleisten.

Im Gebäude werden keine Lagermöglichkeiten angeboten.
Durch den AG wird ein Aufenthaltscontainer für die ausführenden Firmen zur Verfügung gestellt. Es besteht für den AN kein Anspruch für das Aufstellen eines firmeneigenen Aufenthaltscontainers und von Lagerräumen, dies ist in den Einheitspreisen der entsprechenden Positionen zu berücksichtigen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Im Zufahrtsbereich der Baustellenfläche befinden sich erhaltenswerter Baumbestand, sowie Versorgungskästen der Stadtwerke und Internetanbieter.

1.04 Ortsbesichtigung/ Verkehrshinweis

1.04 Ortsbesichtigung/ Verkehrshinweis

Ortsbesichtigung

Vor Abgabe des Angebotes wird dringend eine Ortsbesichtigung empfohlen.
Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Bieter in Bezug auf Platzverhältnisse und Lagermöglichkeiten, im Hinblick auf die Baustelleneinrichtung und den Geräteeinsatz über die örtlichen Verhältnisse vertraut machen soll.
Das Besichtigen des Grundstückes, ist ausschließlich mit vorherige schriftliche Terminanfrage über die Vergabeplattform der Stadt Schwabach möglich!

Verkehrshinweise

Der Auftragnehmer hat sich rechtzeitig vor Angebotsabgabe über die genauen Verkehrsverhältnisse vor Ort (z.B. evtl. Einschränkungen für schwere Baustellenfahrzeuge, etc.) zu informieren.
Die Anfahrt zur Baustelle erfolgt über öffentliche Straßen. Die ausgewiesene BE- Fläche kann nur über die nördliche Zufahrt von der Südlichen Ringstraße her angefahren werden.
Die Vorbereitung der Einholung der Genehmigung für die Nutzung des öffentlichen Straßenraums sowie Nutzung durch besondere Fahrzeuge erfolgt mit ausreichend Vorlauf durch den Auftragnehmer. Dies ist intern bei der Planung der Baustelleneinrichtung und der Bauablaufplanung zu berücksichtigen. Dies gilt gleichfalls für ggf. hierdurch erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der an die Baustelle angrenzenden Straßenräume, Grundstücksflächen etc.

Die Sicherheit für den Schulbetrieb, sowie die Trennung von Baustelle und laufendem Betrieb ist durchgehend zwingend einzuhalten. Ausnahmen hiervon sind ausdrücklich nur mit ausreichend Vorlauf und erfolgter Abstimmung möglich.

1.05 Lastannahmen

1.05 Lastannahmen

Eigengewicht	nach DIN EN 1991-1-1
Wind	WZ1
Schnee	SLZ 1
Geländekategorie:	III
Erdbebenzone	0

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Verkehr

Neubau:
allg qk = 3,00kN/m2
Treppen und Flur qk = 5,00kN/m2
Trennwandzuschlag delta qk = 1,20kN/m2

Abbruch 1-geschossiger Vorbau:
Verkehrslasten sind nicht näher definiert!

1.06 Transporteinrichtungen und -wege

1.06 Transporteinrichtungen und -wege

Materialien, Maschinen und Geräte sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend sofort an den jeweiligen Verwendungsort auf der Baustelle zu verbringen. Be- und Entladung sind mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Auf dem Baugrundstück dürfen aufgrund der beengten Verhältnisse Fahrzeuge nur zum Zwecke von Lieferungen und Transporten abgestellt werden, und zwar nur für deren Dauer.

1.07 Baustelleneinrichtung

1.07 Baustelleneinrichtung

Es ist vorgesehen, die Baustelle gemäß beiliegendem Baustelleneinrichtungsplan zu erschließen. Dieser als Vorabzug gekennzeichnete Plan ist als unverbindlicher Vorschlag zu betrachten, der im Einzelnen noch abzustimmen ist.

Die Baustelleneinrichtung ist unmittelbar nach Abschluss einzelner Leistungen auf das unbedingt notwendige Maß zu reduzieren.

Das Aufstellen und Benützen von Wohnunterkünften für Arbeitskräfte und der Betrieb einer Baukantine ist nicht erlaubt.

Geländeflächen auf denen sich Baustelleneinrichtungen befunden haben, sind grundsätzlich nach deren Rückbau wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

1.08 Grundwasser

1.08 Grundwasser

Gemäß dem vorliegenden Baugrundgutachen befindet sich das Grundwasser bei ca. 325 nNHN.
Dies entspricht einem Grundwasserflurstand von ca. 4,5-5,0 m.

Da es sich bei den oberen Bodenschichten um weniger gut durchlässige Bodenschichten handelt und das Grundstück in einem wassersensiblen Bereich liegt, wird der Bemessungswasserstand bei Geländeoberkante angesetzt.

1.09 Ökologische Baubegleitung

1.09 Ökologische Baubegleitung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Der verbleibende von der Baustellenfläche abgetrennte Baumbestand ist zu erhalten. Diese Flächen sind daher zwingend von jeglicher Baustellen-Nutzung freizuhalten und Beschädigungen unbedingt zu vermeiden. Die Richtlinie zum Schutz von städtischen Bäumen, Sträuchern und Grünflächen bei Baumaßnahmen (Baumschutz auf Baustellen) der Stadt Schwabach sind zu beachten.

Zur Gewährleistung einer ökologisch sachgerechten Bauabwicklung ist bei allen Arbeiten die Bäumen und Artenschutz betreffen, vorzeitig die ökologische Baubegleitung zu Informieren. Angabe zum Ansprechpartners sind über die Stadt Schwabach zu erhalten.

Der zu erhaltende Baumbestand ist im Genehmigungsplan der Außenanlagenplanung dargestellt. Es wird empfohlen sich auf dieser Basis im Zuge einer Vor-Ort-Besichtigung von der Situation der verbleibenden Bäume und den damit einhergehenden verbleibenden Raum- und Platzverhältnissen ein eigenes Bild zu machen.

1.10 Firmenschilder/ Werbung

1.10 Firmenschilder/ Werbung

Das Anbringen eigener Firmenschilder oder Werbetafeln ist auf der Baustelle nicht zulässig.

1.11 Kampfmittel

1.11 Kampfmittel

Das Grundstück liegt in einem Gebiet mit Kampfmittelverdacht, weshalb bereits eine diesbez. orientierende Vorerkundung erfolgt ist. Da diese jedoch keine endgültigen Erkenntnisse gebracht hat müssen die Erdarbeiten, sowie die darauf folgenden Tiefbauarbeiten (Erstellung der Bohrpfalfundamente) gemäß baufachlicher Richtlinien zur Kampfmittelräumung erkundet (Kategorie 2) und zwingend von einem Fachplaner für Kampfmittelräumung oder Kampfmittelbeseitigung mit Zulassung §7 SprenG und entsprechendem Personal mit Befähigungsschein nach §20 SprengG begleitet werden. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

1.12 Baustellenkamera
1.12 Baustellenkamera

Im Zuge der Baumaßnahme wird vom AG eine Baustellenkamera zur Dokumentation des Baufortschritts auf dem Dach der Grundschule eingerichtet.

Der Blickwinkel der Kamera erfasst weitestgehend das Baugrundstück und nicht öffenttliche Bereiche. Zusätzlich wird die Kamera so eingerichtet, dass Personen nicht eindeutig identifizierbar sind .

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Rechtskonformität nach DSGVO ist gegeben!

2. ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG UND KALKULATION

2. ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG UND KALKULATION

2.01 Immissionsschutz
2.01 Immissionschutz

Einhaltung Baulärm-Immissionsrichtwerte:

Für den Schutz gegen Baulärm gelten außer den Anforderungen des Merkblattes für Baulärm nach §22 BIMSCHG in aktueller Version, der Allgemeinen
Verwaltungsvorschrift gegen Baulärm - Geräuschimmission - und der zusätzlichen landesrechtlichen Vorschriften folgende Festlegungen:

Im Einwirkungsbereich der Baustelle befindet sich ein
Nutzungsgebiet mit ausschließlich Wohnungen (reines Wohngebiet)
Immissionsrichtwert:
- von 7 bis 20 Uhr: 55 db (A)
- von 20 bis 7 Uhr: 40 db (A)

Vorgenannte Vorgaben sind zwingend einzuhalten!

Bei der Ausführung der Leistungen müssen benachbarte bauliche Anlagen gegen Schäden durch Erschütterungen geschützt werden.

Die Leitlinie zur Messung, Beurteilung und Verminderung von Erschütterungsimmissionen (Erschütterungs-Leitlinie) ist zu beachten und einzuhalten.

2.02 Gerüste/ Hebezeug
2.02 Gerüste/Hebezeug

Der AG stellt kein Fassadengerüst zur Verfügung.

Die Erfordernis von Arbeitsgerüsten, Arbeitsbühnen, Schutzgerüsten usw. hat der Auftragnehmer selbst, unter Berücksichtigung einer gefahrlosen Arbeit, den Unfallverhütungs-, und Sicherheitsvorschriften sowie nach den Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitskoordinators zu entscheiden und auszuführen. Bauseits werden keine Gerüste und Hebezeuge zur Verfügung gestellt. Eine Mitnutzung von Gerüsten durch fremde AN ist nicht vorgesehen. Die Gerüste sind auf den Arbeitsablauf/ Taktung des AN abzustimmen.

2.03 Sparten
2.03 Sparten

Vor Beginn der Arbeiten auf dem Baugrundstück hat sich der Auftragnehmer frühzeitig über die Lage der Leitungen, Kabel, Kanäle etc. bei den zuständigen
Behörden und Fachplanern zu informieren. Die Durchführung des erforderlichen Spartenumlaufes, d. h. Beschaffen, Sichten und Auswerten aller Pläne der zuständigen Ver-und Entsorgungsunternehmen für das Bauvorhaben wird nicht

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

gesondert vergütet und ist in den EPs des LV mit einzurechnen.

2.04 Allgemeiner Winterbau
2.04 Allgemeiner Winterbau

Da der geplante Ausführungszeitraum auch in den Wintermonaten liegt, sind die Arbeiten bei zu erwartenden Jahreszeiten üblichen Witterungsbedingungen auszuführen und zu kalkulieren, dies gilt auch für evtl. erforderliche Schneeräumarbeiten und Streudienste.

Ausgenommen hiervon sind Ausführungsbedingungen zu "außergewöhnlichen Wetterereignissen".

Zur Abgrenzung außergewöhnlicher Witterungsverhältnisse werden die Messwerte arbeitsbehindernder atmosphärischer Einwirkungen (Regen, Schnee, Frost und dergleichen) arbeitstäglich um 7.00 Uhr ermittelt. Dies erfolgt über die durch die nächstgelegene Messstelle zur Verfügung gestellten Wetterdaten. Dabei werden die über eine Kalenderwoche gemittelten Wetterdaten der aktuellen Witterungsperiode denen des Normalwinters grenzwertbereinigt gegenübergestellt.

Die Daten des grenzwertbereinigten Normalwinters sind gemittelte Werte der letzten 10 Jahre einschließlich einem 10%igen Zuschlag der errechneten Wetterwerte für die Festlegung des gültigen Grenzwerts. Dieser Zuschlag wird erhoben, um gegenüber Normalwitterungsbedingungen die Außergewöhnlichkeit des Wetterereignisses gewahrt zu wissen.

2.05 Vermessungsleistungen
2.05 Vermessungsleistungen

Nach Abschluss der Errichtung Baugrube wird die vorhandene Höhenlage, Abbruchsohle und Geländeprofil von einem durch den Bauherrn beauftragten öffentlich bestellten Vermessungsingenieur aufgenommen, sowie die Grobeinmessung der Gebäudehöhe, -eckpunkte und je einer Quer- und Längsachse durchgeführt. So erfolgt die Übergabe des Baufelds an den AN "Baumeister". Die hierzu erstellten Planunterlagen bilden auch die Grundlage für die Abrechnung der weiteren folgenden Leistungen.

Sonstige weitere für die Erbringung der ausgeschriebenen Leistungen erforderliche Vermessungsarbeiten sind von den ANs eigenverantwortlich vorzunehmen. Der hierfür anfallende Aufwand ist in die EPs der LV-Positionen einzurechnen.

2.06 Meterrisse allgemein
2.06 Meterrisse allgemein

Der Meterriss ist einmal pro Geschoss als Höhenkoten in jedem Treppenhausbereich angebracht und muss eigenverantwortlich vom AN an die für ihn relevanten Stellen übertragen werden. Der hierfür anfallende Aufwand erfolgt ohne gesonderte Vergütung und ist in die EPs des LVs einzurechnen.

2.07 Bauleitung des Auftragnehmers
2.07 Bauleitung des Auftragnehmer

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Vor Auftragserteilung hat der Auftragnehmer schriftlich einen deutschsprachigen Firmenbauleiter (bevollmächtigter Vertreter) zu benennen und jeden Personalwechsel in dieser Funktion schriftlich anzuzeigen. Der Firmenbauleiter ist Ansprechpartner der Objektüberwachung. Aussagen des Firmenbauleiters als Stellvertreter / Bevollmächtigter des Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber bzw. seinen Bevollmächtigten sind bindend. Er kann sich nicht auf "Handeln ohne Auftrag" berufen. Der Firmenbauleiter hat an den Baustellenbesprechungen teilzunehmen.

2.08 Baustellenbesprechungen / Leistungsabruf
2.08 Baustellenbesprechungen / Leistungsabruf

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die die Objektüberwachung des Auftraggeber regelmäßig wöchentlich durchführt, seinen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Für diesen besteht Anwesenheitspflicht. Von den Baustellenbesprechungen werden Baubesprechungsprotokolle angefertigt und dem Auftragnehmer ausgehändigt. Der Auftragnehmer hat den Eingang der Protokolle verantwortlich zu prüfen und den Nichterhalt des Protokolls spätestens 6KTs nach der jeweiligen Besprechung anzuzeigen. Die im Baubesprechungsprotokoll mündlich gemeinsam festgelegten und im Protokoll schriftlich festgehaltenen Termine gelten als Leistungsabruf nach VOB/B.

2.09 Abrechnung/ REB- Schnittstelle
2.09 Abrechnung/ REB- Schnittstelle

Grundsätzlich ist zu allen Rechnungen vorab immer ein prüffähiges Aufmaß über die abzurechnende Leistung zu erstellen, das der örtlichen Objektüberwachung zur Prüfung übergeben oder bereits unter deren Mitwirkung erstellt wird.
Erst nach erfolgter Freigabe durch diese kann die Rechnungsstellung auf Basis des geprüften Aufmaßes erfolgen, der ggf. notwendige Vorlauf zur Prüfung
durch die Objektüberwachung ist hierbei zu berücksichtigen.

Für die Abrechnung der Erdarbeiten ist ein digitales Geländeaufmaß als Abrechnungsgrundlage durch den AN zu erstellen.

Eine Aufmaß- und Massenübermittlung als elektronischer Datenaustausch im DA 11- Format auf Basis der REB- VB 23.003 "Allgemeine Bauabrechnung", Ausgabe 1979 oder 2009 wird bevorzugt.

2.10 Bauwasser und -strom / Bauwesenversicherung
2.10 Bauwasser und -strom / Bauwesenversicherung

Die Kosten für Baustrom und Bauwasser übernimmt der AG.

Der Bauherr schließt im Rahmen der Baumaßnahme eine Bauwesenversicherung, mit Selbstbeteiligung von 1.000€, ab.

Der AN hat eine angemessene Bauhaftpflichtversicherung im Zuge der Angebotsprüfung auf Anforderung durch den AG nachzuweisen.

2.11 Toleranzen im Hochbau

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2.11 Toleranzen im Hochbau

Grundsätzlich gilt die DIN 18202, insbesondere die Tabelle 3 für Ebenheitstoleranzen.

Falls erhöhte Anforderungen nach Tabelle 3 gelten, sind diese explizit in den THs der jeweiligen Titel genannt.

TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN- TV ESTRICHARBEITEN
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN- TV ESTRICHARBEITEN

1. LEISTUNGSUMFANG
1. LEISTUNGSUMFANG

Die in dieser Ausschreibung enthaltenen Leistungen beinhalten die Herstellung, Lieferung und höhengerechten Einbau von Heizestrichen und teilweise Beschichtungen als fertiger Bodenbelag in allen Geschossen (EG-3.OG).

In der Leistungsbeschreibung sind auch Leistungen erfasst, die als Vor- oder Anschlussleistungen anderer Auftragnehmer abhängig sind.

Leistungsbestandteil ist der erschwerte Materialtransport über die Installationen (wie z.B. Fußbodenheizleitungen). Dieser ist mit Rampen herzustellen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

2. GEBÄUDEUNTERGRUND
2. GEBÄUDEUNTERGRUND

Grundsätzliche Einbausituation:

Das Gebäude ist ein Hybridbau: Die Wände, Stützen, Decken und Randunterzüge sind entweder in Stahlbeton erstellt (Sichtbetonqualität SB2 bzw. 3), in Holz teilw. in Sichtqualität oder als leichte Trennwände mit GK- Beplankung und / oder Lehmputz.

Die Oberflächen der Sichtbetonwände und der Holzwände sind als endfertiggestellte Oberflächen zu betrachten. Ausbrüche sowie Verschmutzungen an den Sichtbeton- oder Holzoberflächen sind strikt zu vermeiden.

Nichttragende Trennwände bestehen weitestgehend aus doppelt beplankten Trockenbau-Metallständerwänden, teilweise mit gespachtelter Oberfläche in Q3-Qualität, teilweise mit Lehmputz.

3. TRENNLAGEN
3. TRENNLAGEN

Bei 2-lagiger Ausführung von Trennlagen aus PE-Folien müssen 2 getrennte Lagen PE-Folie verlegt werden, im Kreuzverband, mit mindestens 20cm Stoßüberlappung.

4. RANDDÄMMSTREIFEN
4. RANDDÄMMSTREIFEN

Bei Ausführungen von Estrichen auf Trennlage und schwimmenden Estrichen sind an allen aufgehenden Bauteilen und sonstigen Einbauten Randdämmstreifen (mind. 8 mm Dicke) einzubauen, bei Heizestrichen ist eine Dicke von mindestens 10mm erforderlich. Die Randdämmstreifen müssen über die Gesamtdicke des Fertigbodenaufbaus mindestens 3 cm hinausragen.

Metallteile wie Abläufe, Rohre, Trennschienen und dergleichen dürfen grundsätzlich keine starre Verbindung mit dem Estrich haben.

Die Randdämmstreifen werden bauseits im Zuge der Ausführung der Bodenbelagsarbeiten abgeschnitten.

5. FUGEN
5. FUGEN

BEWEGUNGSFUGEN:
Erforderliche Estrich- Bewegungsfugen zur Trennung und freien Beweglichkeit von Estrichteilflächen sind durch den Einbau eines entsprechenden Fugenprofils auszubilden.

SCHEINFUGEN:
Ausführung als Schwächung des Estrichquerschnittes zur kontrollierten Rissbil-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

dung in den Estrichteilflächen.
Die Scheinfugen sind nach dem Aufheizen (bei Heizestrichen) und vor Beginn der Bodenbelagsarbeiten kraftschlüssig zu verbinden (Verdübeln und Verharzen). Abrechnung erfolgt nach gesonderter LV Position.

Unmittelbar nach Auftragserteilung sind durch den AN, nach Abstimmung mit dem Objektplaner des Auftraggebers, Fugenpläne unter Darstellung aller Bewegungs- und Scheinfugen zu fertigen und dem AG digital zur Genehmigung zu übergeben. Nach eventuellen Korrekturen sind die endgültigen Pläne dem AG als Abrechnungsgrundlage in digital auszuhändigen.

6. VERKEHRSLASTEN
6. Verkehrslasten

Die Verkehrslasten der jeweiligen Bodenaufbauten sind in dem Plan mit Bodenaufbauten Plan Nr. P5_0154 Bauteilkatalog Bodenaufbauten bzw. P5_0155 Übersichten Bodenaufbauten aufgeführt. Es erfolgt der Hinweis im jeweiligen Positionstext.

01 LB Estricharbeiten

01.01 Allgemeine Leistungen

01.01.0001 **Dokumentationen**
Dokumentation der Gesamtleistung.
Die Dokumentation ist parallel zur Ausführung der Bauleistung zu erstellen und fortzuschreiben. Bis spätestens 14 Kalendertage vor (Teil-) Abnahme der Bauleistung ist die Bestandsdokumentation komplett vom AN an den AG zu übergeben.

Folgende Unterlagen sind vorzulegen:

- Alle Zulassungen und Prüfzeugnisse für Baustoffe mit Zulassungspflicht
- Übereinstimmungserklärungen
- Produktdatenblätter aller verwendeten Baustoffe und Ausführungsdetails.
- Sicherheitsdatenblätter der verwendeten Baustoffe.
- Zum Zeitpunkt der Ausführung gültige Herstellerrichtlinien.
- Brandschutzdokumentation.
- Messprotokolle
- Herstelleradressen
- Fugenpläne

Umfang/ Format:

Die Zeichnungen sowie die restlichen Unterlagen sind in Papierform farbig 1-fach zu übergeben.
Vorlage geordnet, mit Inhaltsverzeichnissen und Trennblättern vom Auftragnehmer in Ordner zusammengestellt.

Neben der Papierform sind alle genannten, durch den AN erstellten Unterlagen als Dateien auf Datenträger 1-fach (digital, gemäß Dokumentationsrichtlinie) dem AG zur Verfügung zu stellen.
Dateien sind als pdf- Sammeldatei (keine Einzel- Dateien) zu übergeben. Die

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Struktur ist im Inhaltsverzeichnis zusammenzufassen und mit pdf- Lesezeichen zu hinterlegen. Abrechnung pauschal für alle Leistungsbereiche des AN.		psch		.....
01.01.0002	**Fugenplanung** Fugenplanung für alle erforderlichen Schein- und Bewegungsfugen gemäß Technischen Vorbemerkungen Pkt. 5 "FUGEN", für alle Geschosse, in Abstimmung mit Objektplaner und Fachplaner des Auftraggebers sowie der ausführenden HLS Installationsfirma. Abrechnung pauschal für alle Leistungsbereiche des AN.		psch		.....
	01.01 Allgemeine Leistungen				.....
01.02	**Vorarbeiten**				
01.02.0003	STLB-Bau 10/2025 033 TA **Untergrund reinigen Beton Entfernen Grobschmutz laden transp. LKW AN** Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, durch Entfernen von Grobschmutz, Untergrund waagerecht, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf LKW des AN laden, transportieren, zur zugelassenen Lagerfläche des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. Herstellen Untergrund besenrein und frei von spitzen Erhebungen 2. Untergrund: StB-Decken / Bodenplatte 3. inklusive Entsorgung'.	1018	m²	.....	.....
01.02.0004	STLB-Bau 04/2026 033 TA **Untergrund reinigen Beton Entfernen Grobschmutz laden transp. LKW AN** Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, durch Entfernen von Grobschmutz, Untergrund senkrecht, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf LKW des AN laden, transportieren, zur zugelassenen Lagerfläche des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. Herstellen Untergrund besenrein und frei von spitzen Erhebungen 2. Untergrund: StB-Aufkantungen / senkrechte StB-Flächen 3. inklusive Entsorgung, 4. Höhe bis ca. 20cm ab OKRFB'.	64	m²	.....	.....
01.02.0005	STLB-Bau 10/2025 033 TA **Untergrund reinigen Holz Entfernen Grobschmutz laden transp. LKW AN**				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Reinigen des Untergrundes aus Holz, von grober Verschmutzung, durch Entfernen von Grobschmutz, Untergrund waagerecht, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf LKW des AN laden, transportieren, zur zugelassenen Lagerfläche des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. Herstellen Untergrund besenrein 2. Untergrund Holzdecken belegt mit Rieselschutzfolie, selbstklebend 3. inklusive Entsorgung'.	743	m²	.....	.....
01.02.0006	**Untergrund reinigen Holz Entfernen Grobschmutz laden transp. LKW AN** Untergrund reinigen und Entsorgen wie in Vorposition 01.02.0005 jedoch an senkrechten Flächen, Höhe bis 20cm über OKRFB	42	m²	.....	.....
	01.02 Vorarbeiten				.....
01.03	**Vorgezogene Leistung Fußbodenaufbau Technikräume OGs**				
01.03.0007	**Fußbodenaufbau Technikräume OGs als vorgezogene Leistung** Herstellung der vollständigen Fußbodenaufbauten in den drei Technikäumen im 1., 2. und 3. OG Treppenhaus als vorgezogene Leistung, vor Beginn der restlichen Arbeiten. Gesamthöhe Fußbodenaufbau 170mm, Aufbau wie folgt: - Ausgleichsschüttung Perlite Dicke 70mm - Trittschalldämmung PS-Hartschaum 20-2, Lieferdicke 20mm - Unbeheizter Zementestrich 3Kn/m² F5 Bauart A Dicke 75mm - einschl. Randdämmstreifen PE-Schaum - einschl. Abstellung Türöffnung Raumgröße jeweils 4m²	12	m²	.....	.....
	01.03 Vorgezogene Leistung Fußbodenaufbau Technikräume OGs				.....
01.04	**Abdichung / Wärmedämmung**				
01.04.0008	STLB-Bau 10/2025 018 **Voranstrich Bitumenemulsion Boden** Voranstrich für bahnenförmige Abdichtungen, aus Bitumenemulsion, auf Boden, Untergrund Beton.	710	m²	.....	.....
01.04.0009	STLB-Bau 04/2026 018 TA **Abdichtung Bodenplatte W2.1-E einlagig Polymerbitumen-Schweißbahn BA Schweißverf**				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Wassereinwirkungsklasse W2.1-E (mäßige Einwirkung von drückendem Wasser bis 3 m Eintauchtiefe), einlagig, Polymerbitumen-Schweißbahnen Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), im Schweißverfahren aufbringen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'inkl. Anarbeiten an bereits verlegte Streifen unter Wänden und im Übergangsbereich zum Bestand'.	582	m²	.....	.....
01.04.0010	**Abdichtung Bodenplatte W2.1-E einlagig Polymerbitumen-Schweißbahn BA Schweißverfahren Hochzug** Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Wassereinwirkungsklasse W2.1-E (mäßige Einwirkung von drückendem Wasser bis 3 m Eintauchtiefe), einlagig, wie Vorposition 01.04.0009 jedoch als Hochzug an StB-Wänden und Stützen, Höhe 18cm über OKRFB.	45	m²	.....	.....
01.04.0011	**Abdichtung Bodenplatte W2.1-E einlagig Polymerbitumen-Schweißbahn BA Schweißverfahren Hochzug** Abdichtung erdberührter Bodenplatten DIN 18533-1 und DIN 18533-2, Wassereinwirkungsklasse W2.1-E (mäßige Einwirkung von drückendem Wasser bis 3 m Eintauchtiefe), einlagig, wie Vorposition 01.04.0009 jedoch als vorgezogene Maßnahme, Herstellung jeweils einer Bahnenbreite Abdichtung unter zu erstellenden Leichtbauwänden, einschl. Wandhoch an StB-Stützen und Wänden, Höhe 18cm	97	m²	.....	.....
				01.04 Abdichung / Wärmedämmung	**.....**
01.05	**Ausgleichsschicht**				
01.05.0012	STLB-Bau 04/2026 039 TA **Ausgleichsschicht Schüttung Perlit D 100 mm** Ausgleichsschicht als Schüttung, bei vorh. Rohre/Kabeln, aus Perlit, unter Trittschalldämmung, mittlere Dicke '100' mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'auf bituminöser Abdichtung StB-Bodenplatte EG'.	285	m²	.....	.....
01.05.0013	**Ausgleichsschicht Schüttung Perlit D 90mm** Ausgleichsschicht Schüttung wie in Vorposition 01.05.0012 jedoch D 90mm Einbauort: EG, WCs, Flur Büros	58	m²	.....	.....
01.05.0014	**Ausgleichsschicht Schüttung Perlit D 80mm** Ausgleichsschicht Schüttung wie in Vorposition 01.05.0012 jedoch D 80mm Einbauort: EG, Aula, Treppenhaus	298	m²	.....	.....
01.05.0015	**Ausgleichsschicht Schüttung Perlit D 70mm**				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Ausgleichsschicht Schüttung wie in Vorposition 01.05.0012 jedoch D 70mm, Einbau auf Stahlbetondecke über EG Einbauort: 1.OG Klassenräume, Gruppenräume, Vorbereitung, EUVs	285	m²	.....	.....
01.05.0016	**Ausgleichsschicht Schüttung Perlit D 60mm** Ausgleichsschicht Schüttung wie in Vorposition 01.05.0012 jedoch D 60mm, Einbau auf Stahlbetondecken OGs Einbauort: 1.-3. OG WCs, Treppenräume, Flur 1.OG	234	m²	.....	.....
01.05.0017	**Ausgleichsschicht elastisch gebundene Schüttung mit 1500kg/m³ bzw. 90kg/m² D 90mm** Ausgleichsschicht für erhöhten Schallschutz auf Holzdecken bestehend aus einer elastisch gebundenen Schüttung mit einer Rohdichte von mindestens 1500kg/m3 bzw. einem flächenbezogenen Gewicht m' >= 90kg /m2 geeignet für die Aufbringung auf Holzdecken mit bauseitigem Rieselschutz, in Form gefasst nach Wahl des AN Dicke 80mm geeignet für eine Nutzlast von 5kN/m² Unterbrechung für Kabelverzug in Schüttungsebene in ges. Position Montageort: 1.-3.OG, Klassenräume, Flure, Lerninsel, Gruppen-, Vorbereitungs-räume	546	m²	.....	.....
01.05.0018	**Ausgleichsschicht elastisch gebundene Schüttung mit 1500kg/m³ bzw. 90kg/m² D 80mm** Ausgleichsschicht für erhöhten Schallschutz auf Holzdecken wie in Vorposition 01.05.0017 jedoch D 80mm geeignet für eine Nutzlast von 5kN/m² Einbauort: 2.-3.OG, Flure	51	m²	.....	.....
				01.05 Ausgleichsschicht	**.....**
01.06	Trittschalldämmung / Randdämmstreifen				
01.06.0019	STLB-Bau 04/2026 025 **Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 5kN/m2 20-2mm 20MN/m3 0,040W/(mK) DES**				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), als Platte, Lieferdicke 20 mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 2 mm (CP 2) DIN 4108-10, dynamische Steifigkeit kleiner gleich 20 MN/m3, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,039 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Schüttung, als Unterlage für Heizestrich, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung.	1160	m²	.....	.....
01.06.0020	STLB-Bau 04/2026 025 TA **Trittschalldämmschicht Mineralwolle 5kN/m2 30-3mm 0,033W/(mK) DES** Trittschalldämmschicht aus Mineralwolle DIN EN 13162, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 3 mm (CP 3) DIN 4108-10, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,033 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,032 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1 (nichtbrennbar), Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Schüttung, als Unterlage für Heizestrich, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung als Glaswolle-Dämmplatte, DES-sm, dynamische Steifigkeit <= 9 kN/m², für Verkehrslasten bis 5kN/m² geeignet. '.	598	m²	.....	.....
01.06.0021	STLB-Bau 04/2026 025 TA **Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 200mm** Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 10 mm, Höhe 200 mm, mit Fuß und Folienlasche, selbstklebend, für Estrich auf Dämmschicht, Zementestrich, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung im Bereich Heizestriche inkl. Überstand von 30mm, d.h. Gesamteinbauhöhe 230mm'.	528	m	.....	.....
01.06.0022	**Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm H 170mm** Randdämmstreifen PE-Schaum D 10mm wie Position 01.06.0021, jedoch H 170mm	455	m	.....	.....
01.06.0023	STLB-Bau 04/2026 025 TA **Randdämmstreifen Mineralwolle D 10mm H 200mm** Randdämmstreifen aus Mineralwolle, Dicke 10 mm, Höhe 200 mm, für Estrich auf Dämmschicht, Zementestrich, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung im Bereich Heizestriche inkl. Überstand von 30mm, d.h. Gesamteinbauhöhe 230mm Montageort: 1.-3.OG'.	430	m	.....	.....
01.06.0024	STLB-Bau 04/2026 025 TA **Abdeck. PE-Folie D 0,2mm**				

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße verkleben oder verschweißen, auf Dämmschichten, als Unterlage für Zementestrich, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung 2-lagig = Gesamtdicke 0,4mm, Stöße mit Überlappung von mindestens 20cm'.	1754	m²	.....	.....
01.06.0025	**Abdeck. PE-Folie D 0,2mm Sockelbereich** wie in Pos. 01.06.0024 beschrieben jedoch, an senkrechten Wandflächen auf Trittschalldämmung aus Mineralwolle hochführen = Sockelbereich, Einbauort 1. und 2.OG Höhe ca. 80 mm	45	m²	.....	.....
01.06.0026	**Abdeck. PE-Folie D 0,2mm Sockelbereich** wie in Pos. 01.06.0024 beschrieben jedoch, an senkrechten Wandflächen auf Trittschalldämmung aus Mineralwolle hochführen = Sockelbereich, Einbauort 1. und 2.OG Höhe ca. 80 mm	43	m²	.....	.....
	01.06 Trittschalldämmung / Randdämmstreifen				**.....**
01.07	**Estrich** HINWEIS Heizestriche HINWEIS Heizestriche Bei nachfolgend beschriebenen Heizestrichen handelt es sich um die Bauart A nach DIN 18560 und DIN EN 13813. Technische Daten der seitens Installationsfirma (unter Fachplanung HLS) bauseits einzubauende Flächenheizung – Rohrmaterial & Rohrdurchmesser: Rohrdurchmesser 17x2 mm, als 3-fach Verbundrohr aus vernetztem Polyethylen - Xa Rohr gemäß DIN EN ISO15875, sauerstoffdicht nach DIN 4726 Verlegeabstand: 20 cm (Gesamtfläche) Trägerelement 2100x1200 aus glattem 3 mm Draht, ohne Grate und scharfe Kanten, korrosionsgeschützt grundiert Die planerischen Estrichaufbaustärken gemäß Plan: 5_0154 Bauteilkatalog Bodenaufbauten benennt die Gesamthöhe inkl. Fußbodenheizung. Die nachfolgenden Positionen berücksichtigen den Estrichgesamtaufbau **einschließlich** 20mm Aufbaustärke der Fußbodenheizung (als theoretischen Platzbedarf). Das mögliche abweichende Volumen des Estrichanteils ist gemäß oben stehender Angaben zu berücksichtigen.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP

Das Heizprotokoll wird seitens Installationsfirma für Heizungsarbeiten geführt.

Im Bereich Heizestrich werden Mess-Stellen seitens Installationsfirma im Zuge des Einbaus der Fußbodenheizleitungen gesetzt.

HEIZESTRICH AUF DÄMMSCHICHT EG bis 3.OG
HEIZESTRICH AUF DÄMMSCHICHT EG bis 3.OG

01.07.0027 **Zement-Heizestrich 5kN/m2 F5 Bauart A D85mm**
Heizestrich DIN 18560-2 als Zementestrich CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Bauart A, Heizrohrdurchmesser 20 mm, zur Aufnahme von keramischen Belägen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr ':
1. ebenflächiger Einbau gem. DIN 18202, Tab. 3 Zeile 3,
2. Oberflächenbehandlung: abreiben und glätten für Bodenbelag aus Feinsteinzeug
3. Dicke insg. 85mm, Estrichbezeichnung nach DIN 18560 CT-C30-F5-S85-H65, Estrichaufbauhöhe bestehend aus 20mm Heizrohrsystem (Fachplanung HLS) und ca. 65mm durchgehender Fließestrichschicht,
4. Ausführungsort: EG, Aula, Treppenhaus'.
335 m² ....

01.07.0028 **Zement-Heizestrich 5kN/m2 F5 Bauart A D85mm**
Heizestrich DIN 18560-2 als Zementestrich CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Bauart A, Heizrohrdurchmesser 20 mm, zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr ':
1. ebenflächiger Einbau gem. DIN 18202, Tab. 3 Zeile 3,
2. Oberflächenbehandlung: abreiben und glätten für Bodenbelag Kautschuk
3. Dicke insg. 85mm, Estrichbezeichnung nach DIN 18560 CT-C30-F5-S85-H65, Estrichaufbauhöhe bestehend aus 20mm Heizrohrsystem (Fachplanung HLS) und ca. 65mm durchgehender Fließestrichschicht,
4. Ausführungsort: Flur EG, Treppenhäuser und Flure 1.-3.OG'.
265 m² ....

01.07.0029 **Zement-Heizestrich 3kN/m2 F5 Bauart A D75mm**
Heizestrich DIN 18560-2 als Zementestrich CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 2kN, Flächenlasten bis 3 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Bauart A, Heizrohrdurchmesser 20 mm, zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
Einzelbeschreibungs-Nr ':
1. ebenflächiger Einbau gem. DIN 18202, Tab. 3 Zeile 3,
2. Oberflächenbehandlung: abreiben und glätten für Bodenbelag Kautschuk
3. Dicke insg. 75mm, Estrichbezeichnung nach DIN 18560 CT-C30-F5-S75-

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	H55, Estrichaufbauhöhe bestehend aus 20mm Heizrohrsystem (Fachplanung HLS) und ca. 55mm durchgehender Fließestrichschicht, 4. Ausführungsort: EG-3.OG'.	1102	m²	.....	.....
	ESTRICH AUF DÄMMSCHICHT EG bis 3.OG ESTRICH AUF DÄMMSCHICHT EG bis 3.OG				
01.07.0030	**Zementestrich 3kN/m2 F5 Bauart A D75mm** Estrich DIN 18560-2 als Zementestrich CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 2kN, Flächenlasten bis 3 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Bauart A, zur Aufnahme von keramischen Belägen bzw. Beschichtung, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. ebenflächiger Einbau gem. DIN 18202, Tab. 3 Zeile 3, 2. Oberflächenbehandlung: abreiben und glätten für Bodenbelag Feinsteinzeug bzw. Beschichtung 3. Dicke insg. 75mm, Estrichbezeichnung nach DIN 18560 CT-C30-F5-S75, Estrichaufbauhöhe bestehend aus 75mm durchgehender Fließestrichschicht, 4. Ausführungsort: EG-3.OG WCs, Technikräume OGs'.	89	m²	.....	.....
01.07.0031	**Zementestrich 3kN/m2 F5 Bauart A D55mm** Estrich DIN 18560-2 als Zementestrich CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 2kN, Flächenlasten bis 3 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Bauart A, zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. ebenflächiger Einbau gem. DIN 18202, Tab. 3 Zeile 3, 2. Oberflächenbehandlung: abreiben und glätten für Bodenbelag Kautschuk 3. Dicke insg. 55mm, Estrichbezeichnung nach DIN 18560 CT-C30-F5-S55, Estrichaufbauhöhe bestehend aus 55mm durchgehender Fließestrichschicht, 4. in Kleinflächen bis 5m² 5. Einbauort: Büros EG, im Bereich Kellerdecke Bestand'.	10	m²	.....	.....
01.07.0032	**Zementestrich 3kN/m2 F5 Bauart A D40mm** Estrich DIN 18560-2 als Zementestrich CT, als Estrich auf Dämmschicht, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 2kN, Flächenlasten bis 3 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Bauart A, zur Aufnahme von keramischen Belägen bzw. Beschichtung, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. ebenflächiger Einbau gem. DIN 18202, Tab. 3 Zeile 3, 2. Oberflächenbehandlung: abreiben und glätten für Bodenbelag Feinsteinzeug 3. Dicke insg. 40mm, Estrichbezeichnung nach DIN 18560 CT-C30-F5-S40, Estrichaufbauhöhe bestehend aus 40mm durchgehender Fließestrichschicht, 4. in Kleinflächen bis 3m² 5. Einbauort: Aula EG, im Bereich Kellerdecke Bestand'.	3	m²	.....	.....
				01.07 Estrich	**.....**

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
01.08	**sonstige Leistungen**				
	AUSSPARUNGEN AUSSPARUNGEN				
01.08.0033	STLB-Bau 04/2026 025 TA **Kanten Estrichaussparung herstellen** Herstellen der Kanten offenbleibender Aussparungen in Estrich, Querschnitt rechteckig, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. Herstellen einer temporären senkrechten Estrichabstellung im Bereich Treppenloch Treppenhaus für den nachträglichen Einbau der Stahlwangengeländer 2. Temporäre Abstellung in Höhe des gesamten Bodenaufbaus herstellen und an Deckenstirnseite StB-Decke befestigen 3. Einbauort 1.-3.OG 4. Das zur Montage notwendige Gerüst ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. 5. Ausführung gem. Detailplan P5_0034'.	26	m	.....	.....
	ANSTRICH STAUBBINDEND ÖLBESTÄNDIG BESCHICHTUNG STAUBBINDEND ÖLBESTÄNDIG				
01.08.0034	**Vorbereitung Untergrund Schleifen** Oberflächenbehandlung des Unterbodens (Estrich/Beton) durch Anschleifen des Estrichuntergrundes mittels Einscheibenschleifmaschine in einem Arbeitsgang mit Diamantbesatz um lose Teile und Schichten zu entfernen incl. Reinigen und säubern des Untergrundes mittels Staubsauger.	12	m²	.....	.....
01.08.0035	STLB-Bau 04/2026 025 **Voranstrich auftragen EP-Grundierung** Voranstrich auftragen, auf Boden, Untergrund Zementestrich, in 2 Arbeitsgängen, mit Epoxidharz-Grundierung, mit Quarzsand abstreuen.	12	m²	.....	.....
01.08.0036	**Zementestrich versiegeln grundieren Mehrkomponenten-Kunstharz 250g/m2** Oberfläche aus Zementestrich versiegeln einschl. Grundieren, mit Mehrkomponenten-Kunstharz, Farbton grau, Beanspruchung mechanisch, Auftragsmenge Grundierungsmittel 250 g/m2, Auftragsmenge 250 g/m2, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '1. Ausführung als 2-komponentige Epoxidharzbeschichtung (Schlussbeschichtung), einschl. Grundierung; 2. Verarbeitung nach Herstellervorschrift; 3. Im Standardfarbton "Grau" bis "Anthrazit" nach Wahl des AN nach Farbkarte des Herstellers und Muster 4. Rutschhemmung R9 5. Ausführung ölbeständig'.	12	m²	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übertrag:				
	FUGEN FUGEN				
01.08.0037	STLB-Bau 04/2026 025 TA **Herstellen Bewegungsfuge Einlage PE-Schaumstreifen B 10mm** Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Estrich, durch Einlegen von Fugeneinlage, aus PE-Schaumstreifen, Fugenbreite 10 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '1. Ausführung bei Estrichstärken von 75 bis 85mm, Fugentiefe gleich Estrichstärke, alle Bodenaufbauten mit Heizestrich auf StB-Boden- bzw. Deckenplatte Einbauort: EG bis 3.OG'.	84	m	.....	.....
01.08.0038	STLB-Bau 04/2026 025 TA **Herstellen Bewegungsfuge Einlage Mineralwolle B 10mm** Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Estrich, durch Einlegen von Fugeneinlage, aus Mineralwolle DIN EN 13162, Fugenbreite 10 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '1. Ausführung bei Estrichstärken von 75 bis 85mm, Fugentiefe gleich Estrichstärke, alle Bodenaufbauten mit Heizestrich auf Holz-Element-Deckenplatte Einbauort: 2. und 3.OG'.	76	m	.....	.....
01.08.0039	STLB-Bau 10/2025 036 TA **Scheinfuge/Riss schließen 2K-Reaktionsharz-Fugenmasse** Kraftschlüssiges Schließen von Scheinfugen/Rissen im Untergrund mit Zweikomponenten-Reaktionsharz, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'gem. DIN EN 13318'.	97	m	.....	.....
	SONSTIGES SONSTIGES				
01.08.0040	STLB-Bau 04/2025 025 **Mehrdicke D 5mm Zementestrich** Mehrdicke des Estrichs, Ausführung auf Anordnung des AG, je 5 mm Dicke, Zementestrich.	340	m²	.....	.....
01.08.0041	STLB-Bau 04/2025 025 **Minderdicke D 5mm Zementestrich** Minderdicke des Estrichs, Ausführung auf Anordnung des AG, je 5 mm Dicke, Zementestrich.	255	m²	.....	.....
01.08.0042	**Kanten Estrichaussparung herstellen, temporär** Herstellen der Kanten in Estrich, Querschnitt rechteckig, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. Ausführung als provisorische Estrich- Abstellung bei zeitlich versetzten Einbau der Montageprofilen Rohrrahmentüren;				
	Übertrag:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	2. Ausführung nur nach gesonderte Aufforderung durch die örtliche Objektüber-wachung'.	6	m	.....	.....
01.08.0043	STLB-Bau 04/2025 025 TA **Estrich nachträgl.anpassen** Estrich nachträglich anpassen an Einbauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. Ausführung nach provisorischer Estrich- Abstellung bei zeitlich versetztem Einbau der Montageprofilen Rohrrahmentüren; 2. inkl. Mehraufwand für ergänzen Estrich auf Streifenbreite bis zu 40cm in gesondertem Arbeitsgang'.	6	m	.....	.....
01.08.0044	**Messstellenmarkierung** Messstellenmarkierung zur Ermittlung der Restfeuchte eines Estrichs anlegen, Ausführung in allen Geschossen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr '1. Lage in Absprache mit der örtlichen Bauleitung'.	12	St	.....	.....
01.08.0045	**Probekörper** Herstellen Probekörper, als Probewürfel mit 15cm Kantenlänge, inklusive Nachweis der Prüfung durch vom AN beauftragtes externe Ingenieurbüro sowie Übergabe des Prüfberichts an die Objektüberwachung Ausführung zur Überwachung der Estrichzusammensetzung/- güte und Druckfestigkeit im Rahmen der Qualitätssicherung. Prüfung erfolgt stichpunktmäßig nach Aufforderung durch die örtliche Objektüberwachung begleitend zur Leistungserbringung. Herstellen der Probekörper darf nur in Abstimmung und Anwesenheit der örtlichen Objektüberwachung erfolgen.	5	St	.....	.....
01.08.0046	STLB-Bau 04/2025 034 TA **Schutzabdeck. Wandfläche Folie D 0,3mm herstellen beseitigen** Schutzabdeckung der Wandfläche, Abdeckung aus Folie, Dicke 0,3 mm, Stöße verkleben, herstellen und beseitigen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ': 1. Schutzabdeckung für Sichtbetonwände/ Lehmputzwände/ Holzwände mit rückstandsfrei zu entfernendem Klebeband, h=80cm ab OKFFB 2. inkl. Entsorgung 3. Einbauort: EG bis 3.OG'.	805	m²	.....	.....
				01.08 sonstige Leistungen	**.....**
01.09	**Feuchtigkeitsdetektion**				
01.09.0047	**Werkplanung Feuchtigkeitsdetektion**				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Erstellen der Verlegeplanung für die Nässe-Sensoren in Abstimmung mit dem Hersteller zur optimalen Überwachung, auf Grundlage der aktuellen Grundrisse und Schnitte. Die genaue Platzierung ist den bautechnischen und örtlichen Gegebenheiten anzupassen.	psch			.....
01.09.0048	**Kabellose Feuchtesensoren** Lieferung und Einbau kabel- und batterieloser, passiver Nässe-Sensoren mit RFID-Übertragungstechnik. Verlegung der Sensoren wie in der Werkstattplanung vorgesehen oder nach Vorgabe des Planers. Jeder Sensor kann auch individuell verlegt werden. Einbau in Bereiche mit Perilte-Schüttung. Die Abrechnung erfolgt nach Anzahl der eingebauten Sensoren.	40	St	.....	.....
01.09.0049	**Lesegerät (Scanner) für das Smartphone** Lieferung und Übergabe eines Lesegerätes mit Ladestation und HUM-ID Software für Smartphones mit Android oder iOS Betriebssystem.	1	St	.....	.....
01.09.0050	**Elektronische Dichtigkeitsprobe / Leckageortung** Sensoren einlesen mit der HUM-ID App. Eingabe aller notwendigen und optionalen Daten in dem Bereich "Projekte" der Hum-ID App (erhältlich im Google Play Store und Apple App Store). Das Einlesen der Sensoren und Speichern in einer Projektdatei erfolgt mit dem Lesegerät. Dichtigkeitsprobe / Leckageortung wie folgt: Die Kontrolle der Sensoren erfolgt durch vollständiges Begehen der Flächen. Auswertung der Daten erfolgt durch die App. Nach Abschluss der Arbeiten ist ein Protokoll zu generieren und an den Auftraggeber zu übergeben oder zuzusenden. Bereiche, in denen eine Leckage festgestellt wurde, sind zu orten und zusätzlich zu markieren. Die Abrechnung erfolgt nach der Größe der Fläche.	1160	m²	.....	.....
				01.09 Feuchtigkeitsdetektion	**.....**
01.10	**STUNDENLOHNARBEITEN**				
01.10.0051	STLB-Bau 04/2026 091 **Spezialbaufacharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge** Stundenlohnarbeiten durch Spezialbaufacharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5	h	.....	.....

Übertrag: .....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
01.10.0052	STLB-Bau 04/2026 091 **Baufacharbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge** Stundenlohnarbeiten durch Baufacharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5	h	.....	.....
01.10.0053	STLB-Bau 04/2026 091 **Fachwerker/-in sämtliche Kosten/Zuschläge** Stundenlohnarbeiten durch Fachwerker/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.	5	h	.....	.....
	01.10 STUNDENLOHNARBEITEN				**.....**
	01 LB Estricharbeiten				**.....**

Zusammenstellung

01.01	**Allgemeine Leistungen**	**.....**
01.02	**Vorarbeiten**	**.....**
01.03	**Vorgezogene Leistung Fußbodenaufbau Technikräume OGs**	**.....**
01.04	**Abdichung / Wärmedämmung**	**.....**
01.05	**Ausgleichsschicht**	**.....**
01.06	**Trittschalldämmung / Randdämmstreifen**	**.....**
01.07	**Estrich**	**.....**
01.08	**sonstige Leistungen**	**.....**
01.09	**Feuchtigkeitsdetektion**	**.....**
01.10	**STUNDENLOHNARBEITEN**	**.....**
01	**LB Estricharbeiten**	**.....**

Summe .....

zzgl. MwSt ..... % **.....**

Gesamtsumme .....